

Weitere Bände zur Orgelkunde im gleichen Verlag bereits erschienen:

FRITZ SCHILD

Denkmal-Organ. Dokumentation der Restaurierung durch Orgelbau Führer 1974-1991

Teil 1: Backemoor – Groothusen

Beiträge zur Orgelkultur in Nordeuropa Band 1 A

2005, 454 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Faksimiles und Tabellen, Format 17 x 24 cm, kartoniert € 78,—

Teil 2: Hage – Wiesens

Beiträge zur Orgelkultur in Nordeuropa Band 1 B

2005, 452 Seiten mit zahlreichen Abbildungen, Faksimiles und Tabellen,

Format 17 x 24 cm, kartoniert € 78,—

Das Werk wird nur geschlossen abgegeben. ISBN 3-7959-0862-0

FRITZ SCHILD

Orgelatlàs der historischen und modernen Orgeln im Gebiet der evangelisch-lutherischen Landeskirche Oldenburg

Beiträge zur Orgelkultur in Nordeuropa Band 6

2008, 504 Seiten mit 460 zur Hälfte farbigen, teils ganzseitigen Bilddokumenten, Großformat 23 x 30 cm, Ganzleinen € 148,—

ISBN 3-7959-0894-9

Vom gleichen Verfasser in Vorbereitung:

Orgelatlàs der Katholischen Kirche im Oldenburger Land

ca. 420 Seiten mit 512 meist farbigen Bilddokumenten, Großformat 23 x 30 cm, Ganzleinen

ISBN 3-7959-0936-8

Choralbuch in tiefer Lage für historische und moderne Orgel

Herausgeben von Martin Böcker und Tilmann Benfer

Beiträge zur Orgelkultur in Nordeuropa – Reihe II: »Musica Practica« Band 1

2008, 514 Seiten, 30 x 23 cm, Querformat, Ganzleinen, € 128,—

ISMN M-2019-7588-7

Choralbuch für Ostfriesland [1754]

Marten Jellen: 1765 – Michael Johann Friedrich Wiedeburg: 1790

Beiträge zur Orgelkultur in Nordeuropa – Reihe II: »Musica Practica« Band 2

Herausgegeben von Winfried Dahlke

2009, 334 Seiten mit 258 Seiten in Faksimile, Großformat 29 x 21 cm, Ganzleinen € 148,— / ISMN M-2019-7625-9

HERMANN FISCHER / THEODOR WOHNHAAS

Lexikon süddeutscher Orgelbauer

1994, 488 Seiten, kartoniert € 29,— / ISBN 3-7959-0598-2

Bestellschein/Order-Form

Hiermit bestelle[n] ich[wir] _____ Exemplar[e] der Edition

[[We] hereby order _____ copy[ies] of the edition

JÜRGEN AHREND / WINFRIED DAHLKE

Dokumentation der Orgel der Evangelisch-Reformierten Großen Kirche zu Leer

Das historische Pfeifenwerk

zum Preis von € 88,— [einschließlich DVD]

Hiermit bestelle/n ich/wir Einzelbände / Please send the following separate volumes:

_____ SCHILD, **Denkmalorgel** – ISBN 3-7959-0862-0

_____ SCHILD, **Orgelatlàs der Orgeln im Gebiet der evangelisch-lutherischen Landeskirche Oldenburg** – ISBN 3-7959-0894-9

_____ BÖCKER/BENFER, **Choralbuch in tiefer Lage für historische und moderne Orgel** – ISMN M-2019-7588-7

_____ DAHLKE, **Choralbuch für Ostfriesland [1754]** – ISMN M-2019-7625-9

_____ FISCHER/WOHNHAAS, **Lexikon süddeutscher Orgelbauer**, ISBN 3-7959-0598-2

Name/Institution: _____

Anschrift/Address: _____

Datum/Date: _____

Diese Bestellung kann innerhalb einer Woche gegenüber der Bestelladresse schriftlich widerrufen werden. Zur Wahrung dieser Frist genügt die rechtzeitige Absendung der Widerrufserklärung (Datum des Poststempels). Von der Widerrufsmöglichkeit habe[n] ich[wir] Kenntnis genommen. Unterschrift: _____

Unterschrift/Signature _____

This order can be canceled within one week vis a written notice to the publisher. Proof of keeping within the prescribed time is the postmark on the letter of cancellation. I am aware of these terms of cancellation. Signature: _____

Neuerscheinung

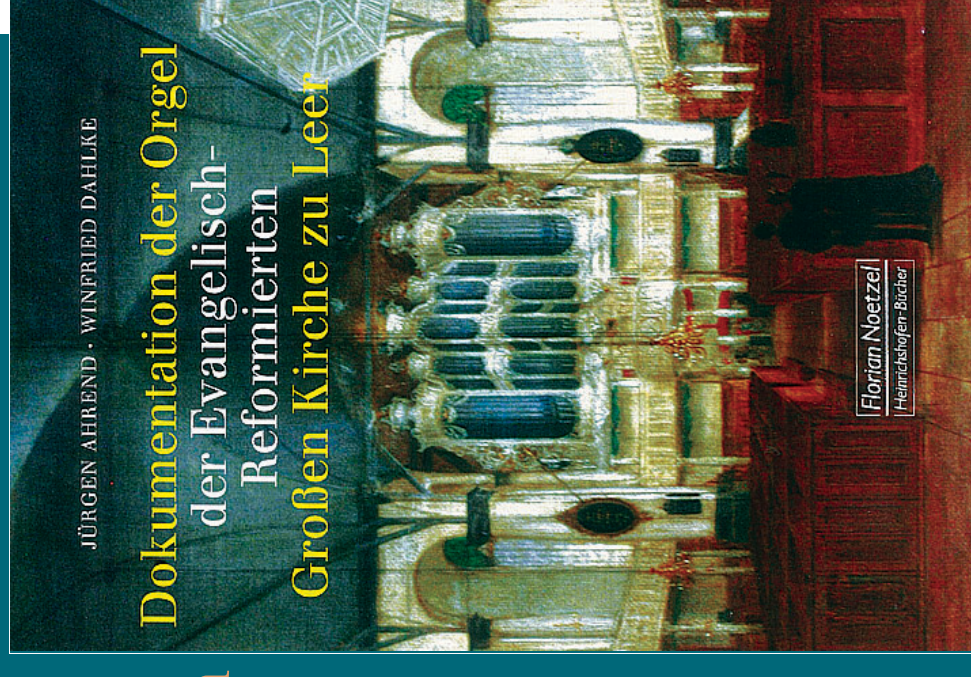
JÜRGEN AHREND / WINFRIED DAHLKE

Dokumentation der Orgel der Evangelisch-Reformierten Großen Kirche zu Leer

Das Organäum in Weener
Studien zur Orgelkunde Band 1

2011, 284 Seiten
mit 677 meist farbigen Abbildungen
und zahlreichen Zeichnungen
und Tabellen, Format 17 x 24 cm,
kartoniert,
zusammen mit einer DVD € 88,—

ISBN 3-7959-0927-9



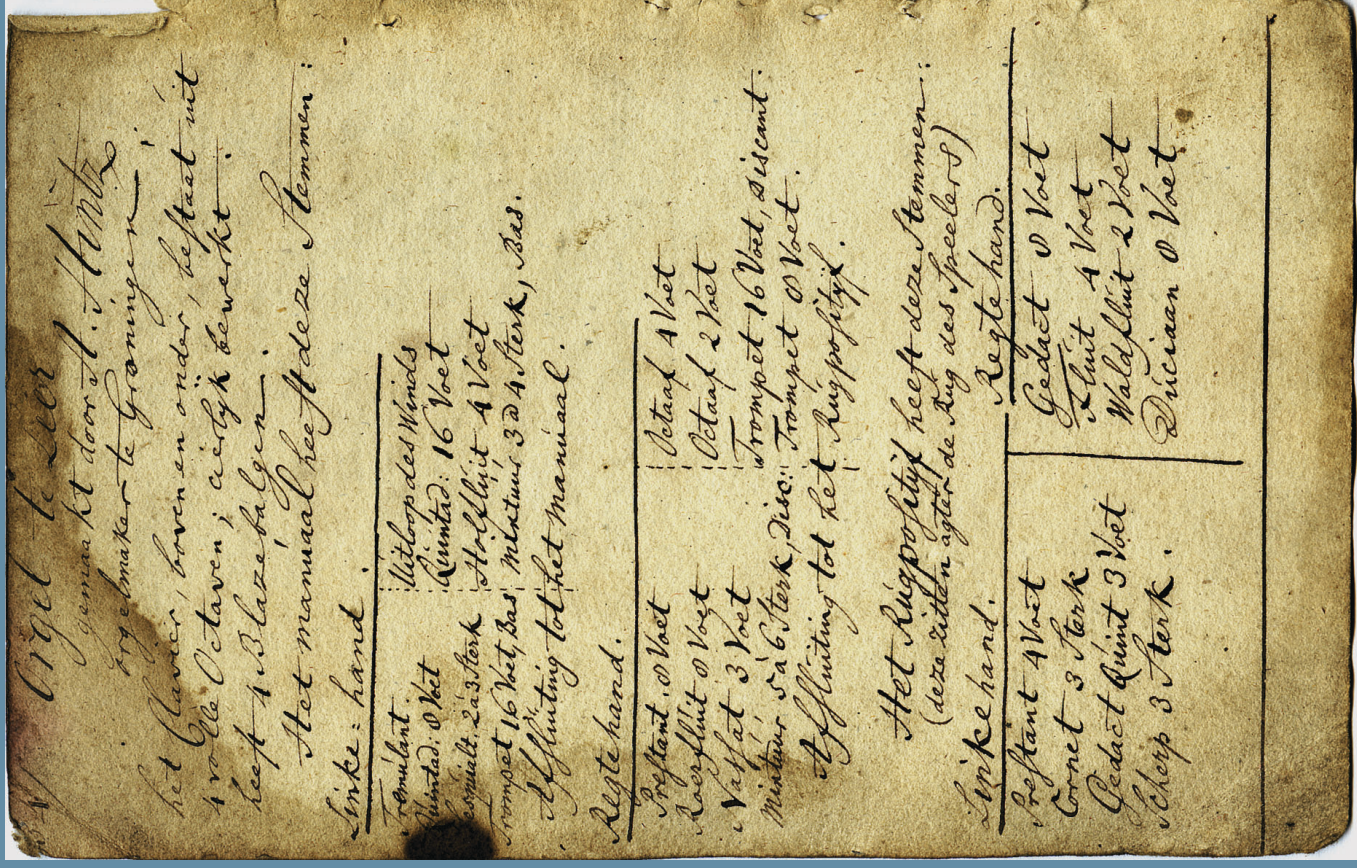
Der vorliegenden Dokumentation der Orgel der Evangelisch-Reformierten Großen Kirche zu Leer kommt eine besondere Bedeutung zu. Das Instrument ist mit einer über 400-jährigen Geschichte eines der ältesten Orgelwerke in Ostfriesland. Durch Veränderungen und Erweiterungen, die schon von Beginn an [1609] vorgenommen wurden, entwickelte sich aus einem zunächst kleineren Instrument schließlich eine repräsentative große Stadtorgel. Bedeutende Orgelbaumeister haben hier ihre Spuren hinterlassen, darunter MARTEN DE MARE in Nachfolge des Niederländers HENDRIK NIEHOFF, ALBERTUS ANTHONI HINSZ aus der Schule ARP SCHNITGERS und die aus Emden stammenden Orgelbauer JOHANN FRIEDRICH WENTHIN und WILHELM HÖFFGEN. Neben der Geschichte der Orgel – belegt mit ausgewählten Dokumenten aus dem 18. und 19. Jahrhundert – erfasst und beschreibt diese Dokumentation in beispielhafter Weise den gesamten historischen Pfeifenbestand zugleich mit zahlreichen Zeichnungen der In-

FLORIAN NOETZEL VERLAG
HEINRICHSHOFEN-BÜCHER

P.O.B. 1443 • D-26353 Wilhelmshaven, Germany
Telefon 0[049]4421 • 43003 – Telefax 0[049]4421 • 42985

e-mail: florian.noetzel@t-online.de

skriptionen und nahezu 700 Detailabbildungen, die durch weitere mehr als 3000 Fotos auf einer beigefügten DVD ergänzt werden. Die Fotos auf der DVD sind nach Registern geordnet und korrespondieren mit den im Text abgedruckten Bildnummern; zugleich hat damit der Leser die Möglichkeit die Fotos nicht allein in Vergrößerung zu betrachten, sondern im Bedarfsfall und zu Forschungszwecken auch Ausdrucke zu erstellen. Über die vorliegende Dokumentation hinaus, hat das von den Autoren bereitgestellte umfangreiche Bildmaterial einen bedeutenden Quellenwert, insbesondere auch für die vergleichende Inskriptionsforschung, da in dieser Sammlung einige bedeutende Handschriften von Pfeifenmachern vertreten sind.



MARTEN JELLEN, ca. 1776–1780: ältestes Schriftzeugnis über die Disposition der Orgel in Leer. (Privatsammlung ELLY KOOIJMAN; mit vielem Dank für die Übermittlung und die Erlaubnis zur Veröffentlichung.)

Stark verkleinerte Probeseiten

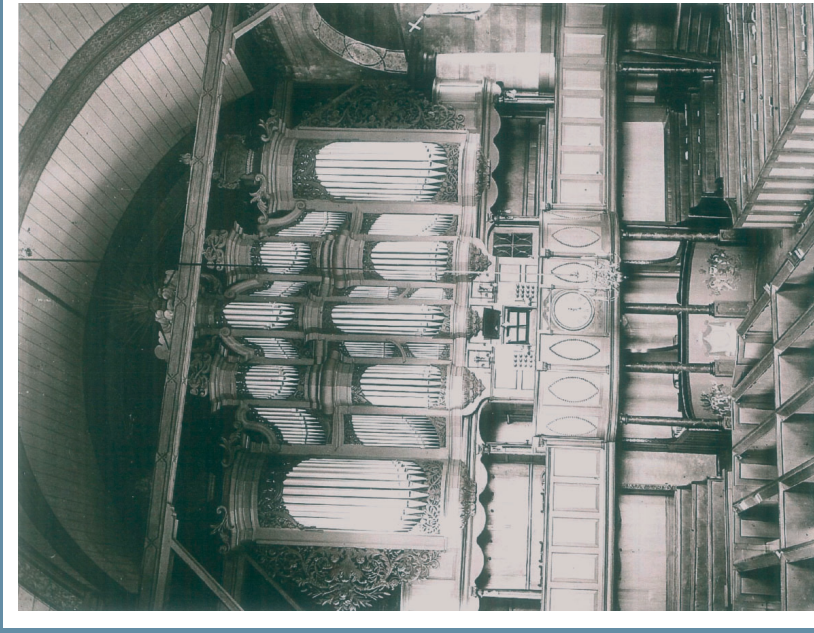


Abbildung 1: Die Orgel vor dem Umbau durch PAUL OTT. Die Prospektpfeifen sind zu diesem Zeitpunkt nicht mehr original. Foto: WALTER KAUFMANN. Die Kirche zeigt noch die Farbfassung im Stile des Historismus und die Orgelempore ist noch nicht zur Chörempore ausgebaut.

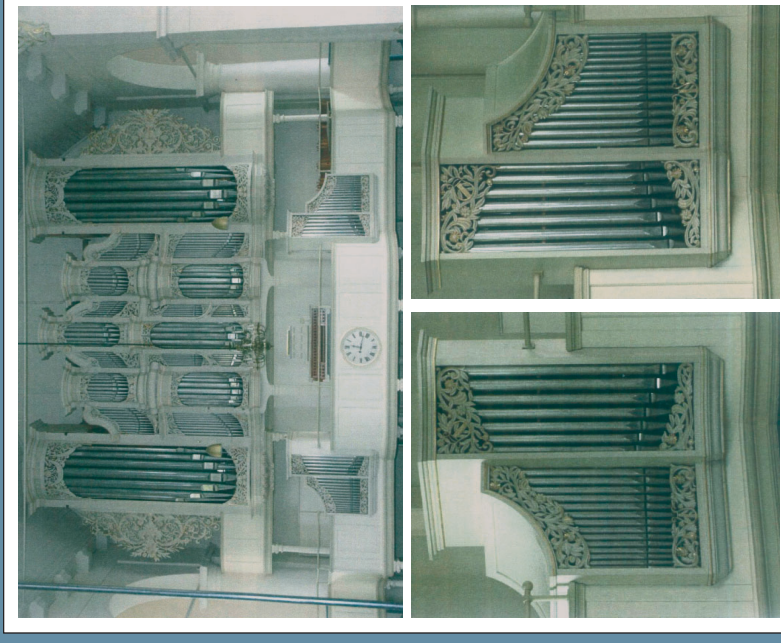


Abbildung 3-5: Orgelgehäuse und Spieltisch heute. Der Orgelumbau 1953–55 hatte eine umfassende Restaurierung der Barockorgel zum Ziel. Es wurde zudem eine Vergrößerung der Orgel auf drei Manualwerke angestrebt. Der freistehende Spieltisch auf der zuvor vergrößerten Chörempore sollte es ermöglichen, dass die Kantorei vom Spieltisch aus geleitet werden kann. Dies veranlasste den Bau zweier Rückpositive. Das Oberwerksgehäuse ist seitdem leer.

Die historischen Pfeifen im Hauptwerk

alte Namen: »rena 8« (in Sütterlinschrift, HÖFFGEN [?]) später auch »Quintadena«. C–H sind neue Pfeifen aus Zink [OTT], von e^o an bis zum fⁱⁱⁱ folgen mit wenigen Ausnahmen alte Pfeifen. Sie datieren aus dem 16. Jahrhundert und stammen aus dem Pfeifenbestand der Orgel des Klosters Thedinga und somit vermutlich vom Orgel-



Abbildung 10: Quintadena 16'; Pfeifen e^o-fis^o von links nach rechts: 1. HÖFFGEN C, 2. DE MARE D.Ä.: C, 3. HINZ: Cs (Rundlabium); 4. DE MARE D. Ä.: D; 5. HINZ: Ds (Rundlabium); 6. Fremdpfeife (ROHLFING); 7. DE MARE D.Ä.: F. Das e^o wurde von HÖFFGEN als C der vorhandenen Quintadena 8' hinzugefügt, um einen niedrigeren Stimmton zu erreichen. Alle weiteren Pfeifen wurden aufgetrickt. Abb. 11: Pfeifen g^o-ds^o DE MARE D.Ä. (ANDREAS)

Stark verkleinerte Probeseiten

PROTOKOLLE DER TONINSKRIFTIONEN DES REGISTERS QUINTADENA 16'

Taste	ab g ^o neue Blei-Stimm-Seitenbärte e ^o / cis ^o / dis ^o Kastenbärte alt	4 Labium Quintadena
Kastenbärte	HÖFFGEN 1-3 Körper o. Mitte <i>domus</i> 8' »rena«	4 Labium Quintadena <i>g^o</i>
cis ^o	alle Bez.: c ^o c ^o 7' Körper unterhalb links der Naht <i>Quintadena 8'</i>	5 modern: Quintade 8' c ^o
Kastenbärte	6 Fuß links der Naht <i>S</i> DE MARE D.Ä. 7 Körper unterhalb links der Naht <i>Quintadena 8'</i>	9-11 Körper oben Mitte quer <i>Quintadena 8'</i>
d ^o nur Seitenbärte	fremde Pfeife: Signatur vorne auf Fuß und Körper, stark angerissenes Rundlabium, anderes Metall	12 Labium HINZ? <i>Quintadena 8'</i>
dis ^o Kastenbärte Kappe	14 Körper vorn Mitte <i>g^o</i> 15 Körper links der Naht <i>g^o</i> 16 Körper oben Mitte <i>g^o</i> 17 Labium <i>g^o</i>	18 Fuß vorn Mitte <i>g^o</i> 19 Fuß links der Naht <i>g^o</i> 20 Körper links der Naht <i>g^o</i> 21 Labium HINZ <i>g^o</i> 22 Körper oben Mitte <i>g^o</i>
e ^o Seitenbärte alt	23 fremde Pfeife wie d ^o Körper oberes Drittel vorne Mitte <i>g^o</i> 24 Fuß vorne Mitte <i>g^o</i> 25 Labium HINZ <i>g^o</i> 26 Körper oben Mitte (HÖFFGEN) <i>g^o</i>	27 fremde Pfeife <i>g^o</i> 28 <i>g^o</i> 29 <i>g^o</i> 30 <i>g^o</i> 31 Fuß gleiche Bezeichnung <i>g^o</i> 32 Tonbuchstabe <i>g^o</i>
fis ^o Seitenbärte alt	33 fremde Pfeife wie d ^o Körper oberes Drittel vorne Mitte <i>g^o</i> 34 Körper links der Naht <i>g^o</i> 35 Thedinga <i>g^o</i> 36 Labium HINZ <i>g^o</i> 37 Körper oben Mitte HÖFFGEN <i>g^o</i>	